

Abs. | christophobst | Bizetstr. 107 | 13088
Berlin

www.christophobst.de
co@christophobst.de
+49 (0)30 852 40 21

An den Bezirksbürgermeister
Sören Benn_ Rathaus Pankow

Breite Straße 24a-26
13187 Berlin

Betrifft | möglicher neuer Kunstort am Weissensee;
Genehmigung temporäre Kunstaktion im öffentlichen Raum

2610412021

sehr geehrter Herr Benn,

ich wende mich an Sie sowohl in Ihrer Funktion als Bürgermeister als auch als Vorsitzenden der Kommission für Kunst im öffentlichen Raum in Pankow.

Wer

ich arbeite als selbstständiger Künstler und Designer. 2012 bin ich in die Nähe des Weissensees gezogen, welcher für mich zu einer Art Identifikationsort geworden ist. Am See entstehen bei mir Visionen für temporäre Kunstprojekte. 2017 konnte ich 4 Wochen lang das Projekt „Whiteblick“ am Strandbad umsetzen, welches im anliegenden Katalog dokumentiert ist.

Was

Momentan treibt mich ein neue Idee an: die Vision einer temporären Kunstaktion (für 8 Wochen) im ehemaligen Rotwildgehege am See, für welche ich eine Genehmigung anstrebe. Im Tiergehege befinden sich seit 2014 keine Tiere mehr. Es ist an 3 Seiten (jeweils ca. 20m) umgeben von einem hohen schmiedeeisernen Zaun mit Spitzen. Eine Kunstaktion wäre daher sowohl geschützt und vandalensicher als auch unter Einhaltung von Corona-Abständen gut einsehbar. Sie würde das kulturelle Angebot um den See bereichern.

Modellcharakter

Die Aktion könnte modellhaft sein und dort einen neuen Kunstort das „Kunstgehege“ etablieren, an welchem anschließend weitere Künstler temporäre Arbeiten entwickeln und zeigen.

Gerne würde ich mich bei der Verwaltung eines solchen Kunstortes engagieren, wenn nötig einen gemeinnützigen Verein dafür gründen oder mit einem Gremium in der Bezirksverwaltung zusammen arbeiten.

Heinrich 2.1 (Zwei_Punkt_Eins)

betitle ich mein eigenes Vorhaben, bei welchem vor Ort ein größeres plastisches Objekt (ca. 3 x 3 x 3 Meter in den Dimensionen) entstehen soll, welches an ein Tier erinnert. Als zeitgenössisches abstraktes Kunstwerk wird es viele Assoziationen zulassen. Nach Fertigstellung soll das Objekt im Gehege von Tag zu Tag umplatziert werden. Nach Ablauf der Aktion, nach 8 Wochen, wird das Objekt entfernt und die Materialien recycelt.

Geistige Teilhabe der Stadtgesellschaft

Parallel ist eine Einbindung der Öffentlichkeit über eine netzbasierte Kommunikationsplattform angedacht, auf welcher Erinnerungen, Gedanken und eigene Ideen veröffentlicht werden können, welche durch die Aktion angeregt werden. Alteingesessene können möglicherweise Bezüge herstellen zum „Hirsch Heinrich“, der hier lebte, und der durch das 1960 erschienene gleichnamige Kinderbuch (von Fred Rodrian, bebildert von Werner Klemke) in Ost und West zur Legende wurde. Ein jüngeres Publikum reflektiert hier möglicherweise Gegenwartsbezüge.

Ungenutzt

Das Gehege liegt auf dem Grundstück des Straßen- und Grünflächenamtes Pankow (Große Seestraße 14a). Es ist seit Jahren ungenutzt bis auf eine aktuelle kleine Baumaßnahme direkt am ehemaligen weiter hinten gelegenen Tierhaus (Filteranlage). Diesen Bereich kann man mit einem Abstand von der Nutzung ausschließen und abgrenzen, da er für die Aktion, die sich zum Spazierweg am See hin orientiert, nicht relevant ist.

Genehmigung/Empfehlung

Gerne möchte ich mein Vorhaben persönlich vorstellen oder im Detail erläutern. Ich ersuche um eine Genehmigung das Gehege wie beschriebenen für 8 Wochen zu nutzen und wende mich hiermit an Sie persönlich und die Kulturverwaltung. Bei der Einbeziehung des Grünflächenamtes würde ich mich über ihre Unterstützung sehr freuen diesem den kulturellen Aspekt nahe zu vermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

christophobst